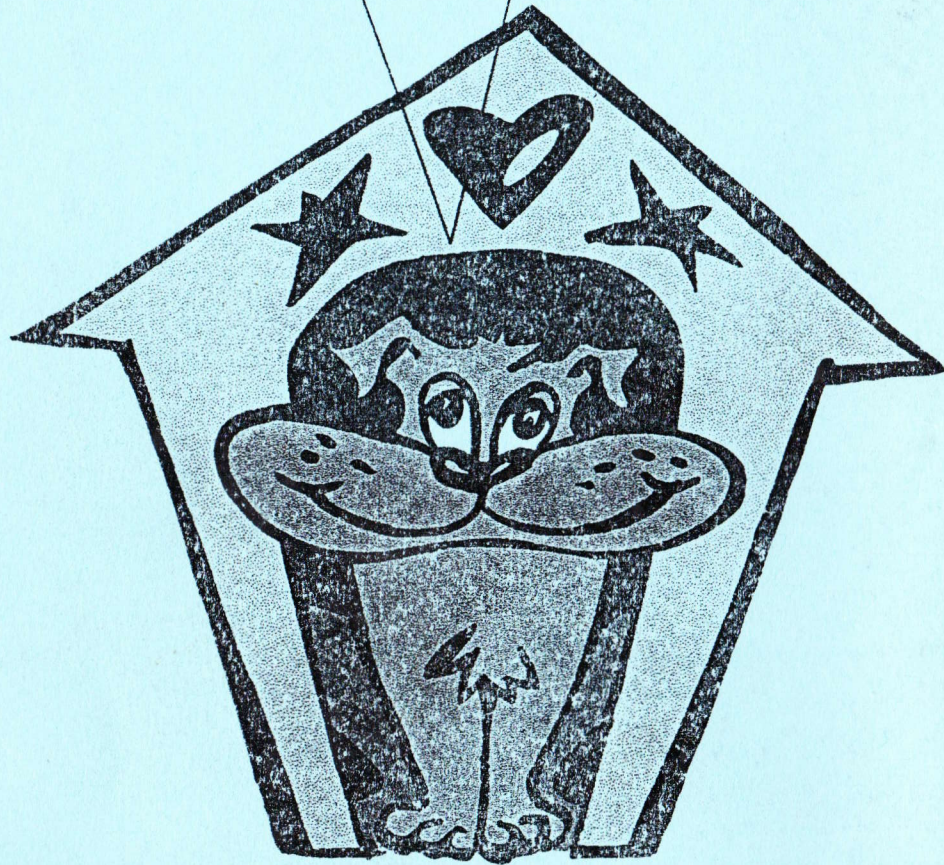


Ratet mal, wo ich  
war .....



... und wer dieses Jahr die  
Magnumflasche >Freixenet Cava  
Gordon Negro< bekommt?



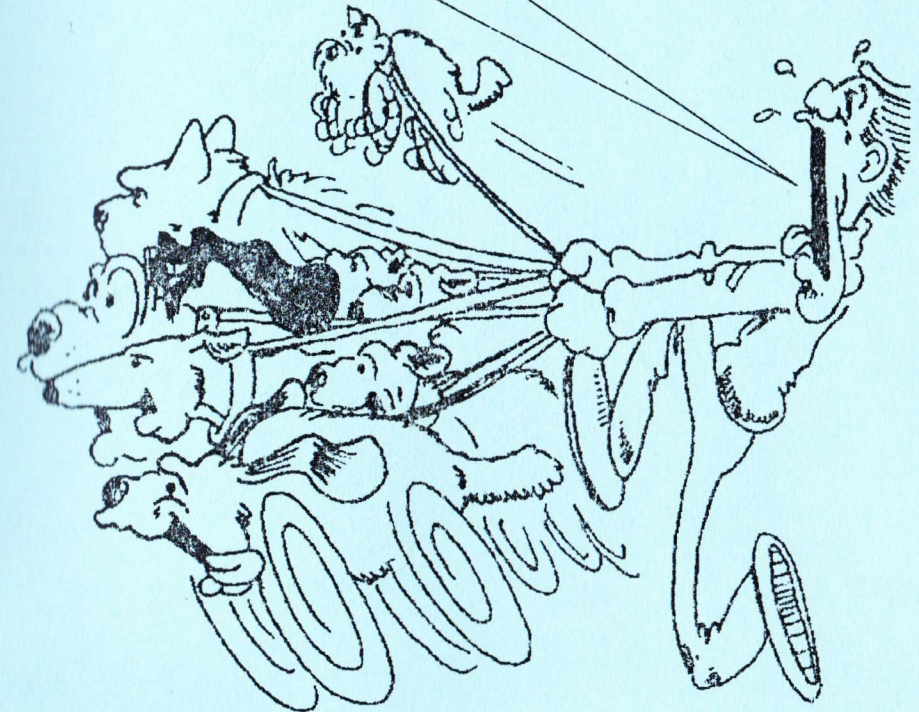
Hundesportverein

im DVG e.V.

# Eulen News

\* Für Mitglieder kostenlos \* Nichtmitglieder werden um eine „Aufbauspende“ gebeten \*

... Hilfääää ...



... na dann ... mal „Herzlich Willkommen

## Die »Eulen News«

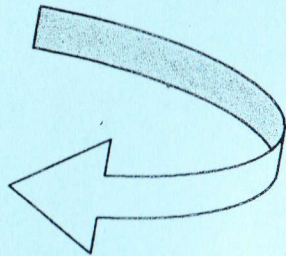
... ein inoffizielles „Organ„ unseres Hundesportvereins mit nicht festgelegtem Erscheinungsdatum und -rhythmus.

... eine Möglichkeit für alle Mitglieder, sich durch Beiträge, Fotos, Anekdoten oder sonstigen Geschichten allen anderen mitzuteilen (... die Beteiligung war spitze ... weiter so!).

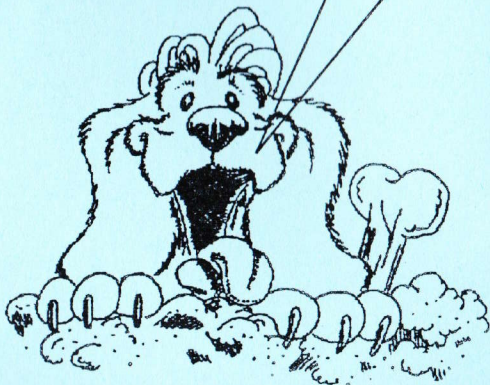
... ein Medium, gemeinsam Erlebtes „festzuhalten„, anderen gute Tips zu geben, Literaturhinweise aufzuführen, usw.

... eine Vorabinformation für Nichtmitglieder, die wir natürlich gern zu Mitgliedern machen möchten.

... also: macht mit!!



... Hund, ist das ein toller Hunde-Spess-Platz!



Ausgabe I / 01 - Januar 01  
Copyright © 2001 by EigenVerlag  
Redakteur: Hans-Jürgen Rook  
Fotos: div.  
Alle Rechte vorbehalten

Anmerkung: nicht alle Texte stammen aus der Feder des Redakteurs – somit spiegeln sie auch nicht unbedingt seine Meinung wieder!

## Inhaltsverzeichnis

Titel .....	Seite 1
Impressum .....	Seite 2
Inhalt .....	Seite 3
Das Jahr der Eulen .....	Seite 4
Impressionen vom Bau .....	Seite 6
Wann trainieren die Eulen .....	Seite 11
Achtung, giftig .....	Seite 12
Agility-Turnier 2000 .....	Seite 16
Neujahrsspringen 2000 / Thale .....	Seite 17
Was liegt an in 2001 .....	Seite 21
Schmöker-Ecke .....	Seite 22
Who is Who – Cindy vom Ihlpol .....	Seite 24
Who is Who – Merle .....	Seite 26
Who is Who – Zarvo's Ray of Black Delight ...	Seite 28
Who is Who – Tim Reuter .....	Seite 30
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder .....	Seite 33
Protokoll der MV am 24.03.2000 .....	Seite 34
Anschriften und Adressen .....	Seite 39

## Das Jahr der Eulen

**H**ätte >Jemand< vor nicht einmal einem Jahr zu uns gesagt, wir würden heute, zu Beginn des Jahres 2001, über einen eigenen, eingezäunten, uns frei zur Verfügung stehenden, beleuchteten Hundeplatz verfügen: Wir hätten sicherlich nur ungläubig den Kopf geschüttelt! Genug Probleme sind aus dem Verfahren mit dem Platz in Rötzum bekannt!

Hätte dieser >Jemand< weiter prophezeit, eine „Behausung“ würde entstehen, groß genug um uns Schutz vor Wind und Wetter zu geben; um uns Aufenthalts- und Schulungsraum zu bieten; um uns Unterstell- und Lagermöglichkeit zu gewähren: Wir hätten vielleicht mitleidig gelächelt! Woher nehmen und nicht stehlen?!

Hätte dieser optimistische Visionär uns vor dem geistigen Auge aufgemalt, wie wunderbar es sei, wenn helles Licht diesen Raum durchfluten würde sobald man den Schalter umlegt; wie das Aroma frisch gebrühten Kaffees den Raum durchzieht wenn der Stecker der Maschine in die eigens für ihn geschaffene Aufnahme-gelegenheit an der Wand gestöpselt wird: Wir hätten seinen Atem gerochen, ob nicht der Alkohol seine Sinne benebelt!

Hätte dieser Jemand philosophiert über eigene Agility-Geräte, über eine eigene Küche, über.... über .... über ....

... wohl **Niemand** hätte diesem >Jemand< vor nicht einmal neun Monaten Glauben geschenkt!



... und doch haben **wir genau dieses** erreicht! In nicht einmal 12 Monaten haben wir unserem jungen Verein auch äußerlich eine feste Struktur und gute Rahmenbedingungen verliehen!

**Dafür sage ich allen die dabei geholfen haben ( der/die eine mehr, der/die andere weniger, einige gar nicht(!?) ), die dafür unentgeltlich Ihre Freizeit geopfert haben, die Ihre Ideen eingebracht haben, die weit über das Kontingent unserer Arbeitsstundenregelung hinaus „malocht“ haben (es war nicht immer sonniges Wetter) ganz, ganz, ganz fett**

# DANKE!



Es sollte Anreiz genug für uns alle sein, den weiteren Innenausbau zügig voranzutreiben! Es gibt noch viel zu tun: Packen wir´s an! Es ist für **UNS ALLE** und unsere **HUNDE!**

## > Impressionen vom Bau <

„Hurra“ ... wir haben ein neues Grundstück!!  
Auf geht´s! Ein Zaun muß her,  
mit ´ner ordentlichen Pforte!!

„Hurra“ ... wir haben eine gebrauchte Bau-Hütte!!  
Auf geht´s! Sie muß abgebaut werden,  
und wir haben einen Transporteur!!

„Hurra“ ... wir dürfen sie auch wieder aufbauen!!  
Auf geht´s! Ein Unterbau muss her,  
natürlich auf ordentlichen Fundamenten!!

„Hurra“ ...wir bekommen Strom!!  
Auf geht´s! Kabel anschließen, in der  
Erde verstecken, Lampen anbringen,  
Steckdose dazu, .....

Keine Atempause, Geschichte wird gemacht! Es geht voran!

Neben einer Unmenge von Arbeitsstunden hat diese Alles  
auch schon ´ne ordentliche Stange Geld gekostet.  
Aber wir haben es sicher sinnvoll investiert!

**Und was ganz wichtig ist: wir haben auch in dieser Zeit  
ordentlich mit unseren Hunden gearbeitet!!**

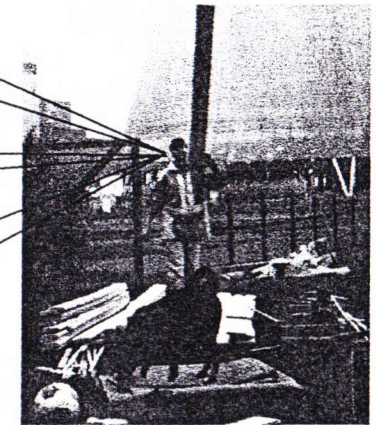


## >Impressionen<

... auf geht´s  
Männer .....

Nun steht nicht  
rum!

Beweeeeegung!!



Mach das Ja  
ordentlich!!



Zwei, die fast immer  
dabei waren .....



.... auch wenn's  
ums Essen ging!

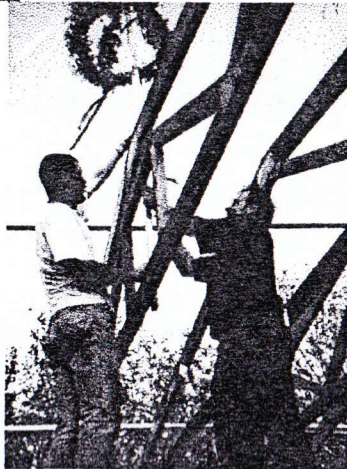
... mmmmmmpf,  
mmmmppff ...



... aber danach ging's  
gemeinsam wieder  
zügig weiter ....

.... bis wir nach vielen, vielen  
Arbeitsstunden endlich  
**RICHTFEST** feiern konnten.

„Natürlich“ hatten wir auch  
einen Richtkranz – vielen  
Dank, Kirsten! Das war super!  
– den wir nach Errichten des  
letzten Binders anbringen  
konnten!



..... der muss ja immer was  
quaken! ..... →



... aber wir bekamen  
auch einen zünftigen  
Richtspruch .... profihaft  
vorgetragen!! ....und  
ALLE hatten einen guten  
Grund anzustoßen!!

**AUF UNSER NEUES  
> VEREINSHEIM <**

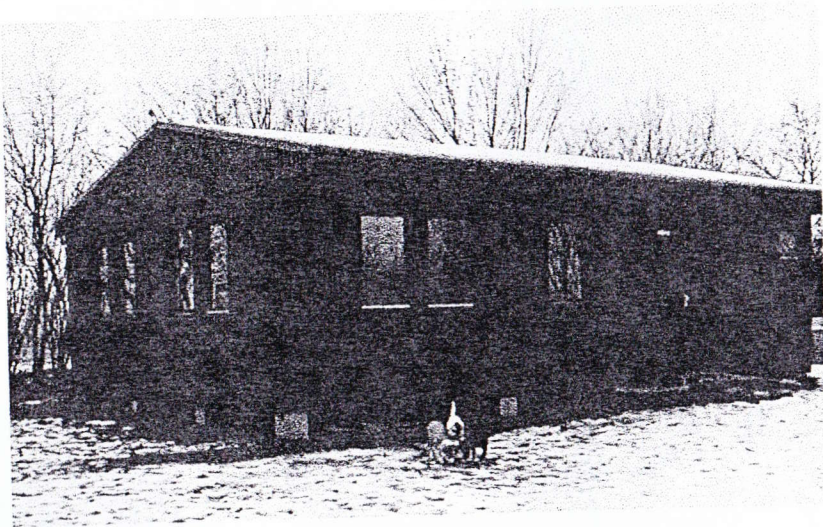


Ein schönes Fest, so ein Richtfest! Aber es ging sofort weiter:



.. das Dach muss  
drauf!...

... damit im Winter kein Schnee reinfällt .....



... so sieht es aus ... derzeit. Es gibt noch viel zu tun,  
innen, außen, oben, unten, hinten, vorn,....  
**Ihr seid herzlich eingeladen!!**

## Wann trainieren die Eulen?

Aktuelle „Winter“-Trainingszeiten:

- **Welpenprägung**  
Frauke / Conny                    nach Vereinbarung
- **Junghunde**  
Frauke / Kirsten                    Montags 18<sup>00</sup> h
- **Begleithunde**  
Hans-Jürgen                        Sonntags 13<sup>00</sup> h
- **Agility I**  
Jutta / Natascha                    Donnerstags 18<sup>00</sup> h
- **Agility II**  
Hans-Jürgen                        Sonntags 10<sup>00</sup> h
- **Gruppenarbeit**  
Inge                                    Samstags 15<sup>30</sup> h
- **Offene Gruppe**  
Jutta                                    Montags 18<sup>00</sup> h

Diese Zeiten werden sich sicher zum Sommer hin wieder ver-  
chieben! Ihr werdet aber in den Gruppen und per Aushang  
informiert!

## > Achtung, Giftig! <

Viele Vierbeiner haben ein unstillbares Verlangen danach, alle mögliche und unmögliche zu beknabbern. Schnell können sie da einmal an Grünzeug geraten, das ihnen gar nicht bekommt. Es ist ein Trugschluß zu glauben, Tiere besäßen einen natürlichen Instinkt für giftige Substanzen.

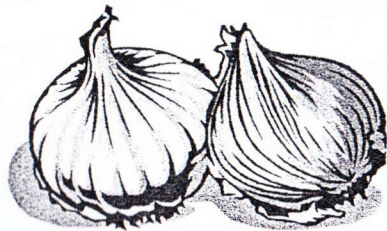
Am stärksten sind Welpen und Junghunde gefährdet, die aus Spieltrieb, Neugierde oder auch im Zahnwechsel alles anknabbern, was ihnen vor die Pfoten kommt. Zu bedenken ist auch, daß sich ein Hund sogar beim „Stöckchenwerfen“ ( das sowieso ein höchst gefährliches Spiel ist! ) vergiften kann ( z. Bsp.: Goldregen, Eibe, Buchsbaum ) und auch auf dem Komposthaufen auf so einiges stößt, daß ihm gar nicht gut bekommt.

Als für Hunde gefährlich sind folgende Pflanzen einzustufen:

### **Küchenzwiebel:**

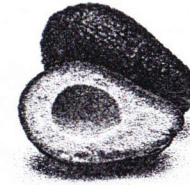
durch die Aufnahme kann eine Auflösung der roten Blutkörperchen auftreten. Toxisch wirken sich schon 5 bis 10 g pro kg Körpermasse an rohen, getrockneten oder gekochten Zwiebeln aus. Die Vergiftung beginnt bei Hund und Katze meist durch Erbrechen und Durchfall.

Ein bis drei Tage später folgen dann Appetitlosigkeit, Schwäche, blasse Schleimhäute, Hämoglobinurie, Beschleunigung von Herz- und Atemfrequenz.



### **Avocado:**

Auch die für Menschen Avocado kann für Hunde werden. Das darin enthält wirkt eine schwere Herz- mung und bei säugenden säugeentzündung. Symptome sind: Husten, Atemnot, erhöhte Herzfrequenz, Unterhautödeme, Bauchwassersucht und Zeichen der Herzvergrößerung bei EKG und Röntgenuntersuchung. Die Erkrankung endet überwiegend tödlich, da keine spezifische Therapie möglich ist.



so harmlose gefährlich ene Toxin be- uskelschädi- Tieren eine Ge-

### **Kakao:**

Kakaoprodukte enthalten die für Hunde toxischen pflanzlichen Stoffe Theobromin und Koffein. Die tödliche Dosis an reinem Theobromin wird für den Hund mit 100 mg pro kg Körpermasse angegeben. Enthalten ist es in Vollmilch - und Zartbitterschokolade, Backschokolade und Kakaopulver.

Vier bis zwölf Stunden nach der Aufnahme einer größeren Menge an Kakaoprodukten kommt es zu Erbrechen, Durchfall, Zittern, Muskelkrämpfen, Lähmung der Hinterhand und plötzlichem Tod durch Herzversagen.

### **Nikotin:**

Zigaretten, Kautabak und Wasser, welches Zigarettenkippen ent- holt, können zu Vergiftungen führen.

Das Nervengift führt über anfängliche Erregung zu einer Lähmung des Zentralnervensystems.

Muskelzittern, Speicheln, Erbrechen, Kreislaufkollaps, unkoordinier- te Bewegungen, Krämpfe und Atemlähmung könne zum Tod führen.

Gefährliche Pflanzen lauern auch in Gärten und Parks.

### Oleander:

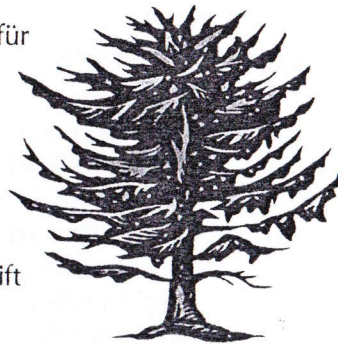
Bei Aufnahme einer größeren Menge kann der Tod schon nach wenigen Minuten eintreten. Tödliche Vergiftungen sind jedoch relativ selten.



### Eibe:

Die immergrünen Zweige werden häufig für Adventsgestecke verwendet und stellen eine der größten Gefahren dar.

Die gesamte Pflanze ist als hoch giftig einzustufen, bereits 30 g Nadeln werden als tödlich Dosis angegeben! Das Haupttoxin der Eibe ist das herzwirksame Taxin. Zur Therapie ist kein spezifisches Gegengift vorhanden.



### Buchsbaum:

Ebenso wie die Eibe, werden diese Äste sehr oft in der Floristik bei Oster- und Weihnachtsarrangements verwendet und sind auch in vielen Gärten zu finden.

Die Alkaloide wirken zuerst erregend und dann lähmend auf das Zentralnervensystem.

Die tödliche Dosis beträgt beim Hund 5 g Blätter pro kg Körpermasse. Dank des sehr bitteren Geschmacks ist die Aufnahme recht selten.

### Goldregen und Ginster:

Der giftige Inhaltsstoff ist das Cytisin, mir ähnlicher Wirkung wie das Nikotin. 2 bis 7 g Samen pro kg Körpermasse können für einen Hund bereits tödlich sein.

Da Samen und wurzeln einen süßlichen Geschmack besitzen sollen, sind Hunde besonders gefährdet. Nach wenigen Minuten reagiert der Hund mit Durchfall, Erbrechen und Kollaps. Im Endstadium auch mit epileptischen Anfällen. Es ist kein Gegengift bekannt.

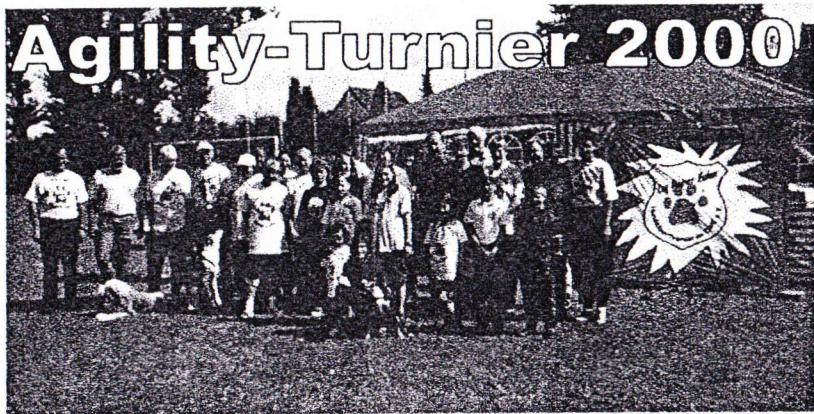
**Resumee: gebt immer und überall Acht, was Euer Hund aufnehmen könnte! (Anmerkung der Redaktion)**

Diesen Bericht hat uns dieses Team eingereicht! Vielen Dank!



Das Foto soll Euch eine visuelle Hilfe sein! Die Beiden waren leider lange nicht mehr da!!! (Noch ´ne Anmerkung der Redaktion, ... ´ne gutgemeinte!)





Was ich Euch hierzu sagen möchte ist das, was mir von einigen Seiten zugetragen wurde:

**T  
O  
I  
e  
A  
n  
i  
g  
e**

*Wir kommen gern wieder!*

*ein super-spaßiges Turnier*

*Agility is fun*

*Ihr seid 'ne tolle Truppe*

.... selbstkritisch muß man aber eingestehen, das wir am Turnier-Samstag mit Helfern absolut unterbesetzt waren!!! Das muß sich beim nächsten Mal unbedingt ändern! Wir können noch besser werden! Gott sei Dank!  
Und: wir haben einen Ruf zu verteidigen!!

## Agility 2000

... der Start in ein Neues Jahr ... und dieses Mal sogar in ein Neues Jahrtausend ...!

Unter diesem Motto hatte ich Jutta gebeten, ein paar Zeilen zu unserem ersten Agility-Turnierbesuch im Jahr 2000 zu schreiben. Was dabei herausgekommen ist, ..... ein Bericht der zeigt, was uns beim Agility **wichtig** ist, was so **faszinierend** an diesem Sport ist, was seinen **Geist** ausmacht! Vielen Dank, Jutta!

### *PEINER EULEN* beim Neujahrsspringen 2000 in Thale

Die SHELTIES sind gut drauf,

Nachmittags Neujahr 2000.....ich übertrage alle meine Termine in meinen neuen Kalender –Bleistift. Wer weiß, was sich noch ändert. Der zweite Sonntag im Januar wird allerdings gleich gemarkert. Er soll bestehen bleiben, denn wir wollen dann am Neujahrsspringen in Thale teilnehmen.

Ein wenig skeptisch bin ich, zumal mein „schöner alter Herr“ Elliot im Dezember doch sehr krank war. Sohn Robin hat auch über ein Vierteljahr keinen Parcours gesehen. Da nun aber erst das zweite Jahrtausend begonnen hat, haben wir noch viel Zeit.

Mitte der Woche erreicht mich der Anruf von Hans-Jürgen, ob wir mit ihm zusammen im Bus nach Thale fahren wollen, möchte er wissen. Inge und Kerstin sind auch mit ihren Hündinnen dabei. Zusammenfahren macht Spaß....aber wir sind vier (Elliot, Robin, Dag und ich). So müssen wir uns dann doch allein auf den Weg machen.

Am Sonntag starteten wir in froher Erwartung auf einen guten

Am Sonntag starteten wir in froher Erwartung auf einen guten Tag. Bei ruhiger Verkehrssituation und guter Wetterlage schnurrte mein Diesel in seiner ganzen Behäbigkeit, seinen Weg fast allein findend, die B6 entlang. Schon bald umfahren wir den Harz mit seinem herrlichen Vorland. Die Morgendämmerung tat ihr übriges dazu und gestattete den Blick hinüber zum Brocken. In Blankenburg grüßte die Teufelsmauer. Sie begleitete uns fast bis Thale.

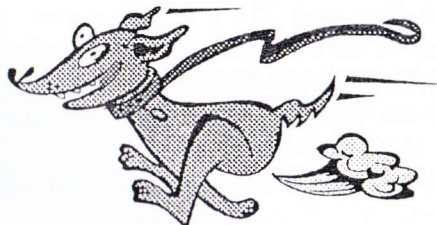
Auf der Zufahrt fahren dann die AGILITY-FANS in Kolonne, denn dank der guten Ausschilderung konnte keiner eigentlich den Austragungsort für das Turnier verfehlen. Es sollte erstmalig in der neuen Reithalle stattfinden.

Der Parkplatz ist schon reichlich voll.....wo ist der Bus mit den anderen *PEINER EULEN*?

So gehe ich zunächst einmal mit den Unterlagen zur Anmeldung, um dann danach die räumlichen Gegebenheiten in Augenschein zunehmen. Wo können Käfig, Stuhl und das übrige Gepäck am besten in möglichst unmittelbarer Nähe des Turniergeschehens untergebracht werden.

Mit der Anmeldung geht es schnell. Für die vierbeinigen Teammitglieder gibt es entweder ein Schweineohr oder einen dicken Keks mit einem guten Gruß für das Neue Jahr. Da sind eine Menge fleißiger Hände am Werk gewesen, eine nette persönliche Geste des SVOG Thale.

Platz für mein Gepäck finde ich auf der Seitentribüne und kann gleich noch „einige weitere Meter reservieren“ –genau unter einem Schild EHRENGÄSTE (doch angemessen für uns - oder?).



Ein Blick auf die Uhr zeigt mir, das nun etwas Eile geboten ist, denn der Richter Herr Pape hat bereits den Parcours für den JUMPING aufbauen lassen. Die Minis sollen beginnen. Mit Robin habe ich die Startnummer 3. Wir haben aber noch nicht die „Schnüffelrunde“ erledigt. Wieder auf dem Parkplatz angekommen, sehe ich den Peiner Bus neben meinem Kangoo stehen. Nach freudiger Begrüßung gehe ich noch einmal mit zur Halle, um Kerstin und Hans-Jürgen die Örtlichkeiten zu zeigen.

Endlich können die SHELTIES das Auto verlassen. Sie finden es wohl schon etwas nervig, dass Jutta immer zum Auto kommt oder in dessen Nähe.....und die Jungs müssen immer noch warten. Sie meinen ich kann ja auch alle Bekannten begrüßen, wenn sie dabei sind. Na, endlich können die Drei so richtig wieder losrennen – natürlich mit der so herrlichen freudigen SHELTIIE-Belle. Danach steigen Elliot und Dag wieder in das Auto ein. Nun soll Robin sich die Halle anschauen und die Atmosphäre „schnuppern“, den Boden erleben und sich mit mir auf unsere Aufgabe konzentrieren. Ich merkte, Robin ist gut drauf.

Nach der Begrüßung des Veranstalters geht es dann auch schnell an den Start. Ich habe mir den Parcours gut eingeprägt, bin aber an zwei Stellen nicht so sicher, wie ich die mit Robin wohl hinbekommen werde. Der Reifen ist das erste Hindernis. Die erste Teil geht ganz gut, nur dann fühlt sich Robin offenbar durch die Anwesenheit des Richters im Parcours gestört. Ich habe alle Mühe mein Kerlchen bei mir zu behalten, was auch gelingt. Kurz darauf erfolgt im Slalom der „Pfiff“ ??? Mein Weg ist nicht ganz richtig gewesen, so sagt es Herr Pape. Wir laufen den JUMPING zu Ende,...Robin war wirklich gut drauf.

Obwohl Elliot die Startnummer 49 hat, müssen wir unmittelbar nach den Mini A1 Startern antreten. Ja welche Überraschung, Die Seniorenminis müssen die normale Hürdenhöhe springen. So hat dieser Lauf Elliot viel Kraft gekostet - aber er holt sich von 25 Startern den 9. Platz in der Gesamtwertung.

Nach der Mittagspause werden die Prüfungen gelaufen. Wir haben die Zeit mit ausgiebigen Runden in der schönen Umgebung der Reithalle genutzt. So hat Dag dann auch seinen Spaß. Er will doch auch so gern mitmachen. Davor steht noch erst die abzulegende Begleithundeprüfung. Das Spielen mit den anderen Hunden hat ihn dann doch auch entschädigt.

Auch die Prüfung beginnt wieder mit dem Reifen. Robin nimmt die erste Passage sehr schön. Der Weitsprung nach dem Sacktunnel bereitet ihm ein Problem. (= Verweigerung). Oben auf der A-Wand angekommen, kann er aber gut sehen, wer der Verursacher für die merkwürdigen Geräusche ist. Ein wenig zulange dauert das „Gucken“. Auch dieser Lauf hat ein „dis“ zur Folge. Ich bin mit meinem fröhlichen Schwarzen sehr zufrieden. Es hat ihm Spaß gemacht, er ließ sich trotz den Ablenkungen viel besser führen und hat sich schön im Slalom bewegt. Wir haben gesehen, woran wir arbeiten müssen, und Robin ist gut drauf.

Die Mini-Senioren dürfen in der Prüfung ihre korrekten Höhen laufen, was Elliot zu einem sehr schönen fehlerfreien Lauf veranlasst. Da der Veranstalter die Senioren (Mini + Standard) nicht getrennt gewertet hat, gibt es für den V0 – Lauf in der Endplatzierung Rang 6. Also.....auch Elliot ist gut drauf. Das zählt!!!!!!!

Es war ein schöner Tag mit guten Wettkampfbedingungen, netten vier- und zweibeinigen Sportlern., entspannter Atmosphäre und viel Spaß. Klar, wir kommen wieder nach Thale. Wir **bleiben hoffentlich gut drauf.**

*Jutta Eichhorst*



## Was liegt an in 2001?

- Unsere erste Prüfung auf eigenem Platz: am 03.03.01 die BH / BH-A.
- Unser bekanntes Agility – Turnier, der „EULEN-CUP“ am 14. und 15. 07.01.  
Am Sonntag dieses Mal als >MASTERS<-Turnier !!!!!
- Ein Einweihungsfest. Grund genug haben wir allemal zum Feiern. Sobald die „Hütte“ fertig ist gibt’s ‘ne Party!
- ... evtl. Verbunden mit einem „Tag der offenen Tür“, oder etwas ähnlichem damit uns die Gemeinde mal kennen-lernen kann.
- Gemeinsame Spaziergänge
- Gemeinsame Turnierbesuche! Der „Agi-Nachwuchs“ wird immer zahlreicher.
- ... gebt weitere Anregungen!!

## Schmöker-Ecke

Eine Fülle von Informationen „überrollt“ uns fast täglich. Die modernen Kommunikationsmedien haben uns fest „im Griff“. Was soll denn dann noch eine **Schmöker-Ecke** in den EULEN NEWS. Überflüssig? Ja, könnte man meinen. Ich denke aber, dass gerade heute Bücher noch immer unverzichtbar sind und uns wertvolle Informationen vermitteln.

Es soll der Versuch unternommen werden, den *PEINER EULEN* regelmäßig einige Bücher bzw. Buchtitel vorzustellen, um etwas mehr über ihr „Wesen“ HUND zu erfahren.

### **Richtig Spielen mit Hunden**

Verfasser: Ekard Lind  
Naturbuchverlag, Augsburg  
ISBN 3-89440-254-7  
DM 36.-

Die Untertitel lauten:

**Vertrauen schaffen > Spielerisch ausbilden > Fördern und motivieren**

Der Verfasser hat seine Grundprinzipien mit diesen drei Wortgruppen einprägsam zum Ausdruck gebracht.

Das Buch ist jedem Hundehalter zu empfehlen, denn es enthält eine Reihe von Anregungen, wie bei dem Partner Hund Vertrauen aufgebaut werden kann sowie eine Reihe von Ideen für das Spiel. Es ist immer wieder zu erfahren, dass die Bedeutung des Spiels

und insbesondere des richtigen Spiels für den Hund oft unterschätzt wird. Dass Spielen ganz entscheidend die Entwicklung des Hundes prägt, stellt Ekard Lind eindringlich und nachvollziehbar dar. Das ganze Buch spiegelt die positive Haltung gegenüber dem Hund dar. Der Verfasser zeigt immer wieder auf, wie wichtig Motivation und Freude im Umgang und in der Arbeit mit dem Hund sind.

*Jutta Eichhorst*



## Who is Who ?

heute: Die Mut-Mach-Seite

Merle - von Anfang an erzogen für Agility.  
Ihr macht Agility Riesenspaß, sie ist schnell und sicher. Das sieht man. Aber das war nicht immer so!  
Merle wurde im April 95 geboren. **Sie** war die Kleinste im Wurf. Frech und selbstbewusst lief sie auf jeden Hund zu: Los, spiel mit mir! Im Spiel war sie unglaublich schnell und wendig. Sie sprang gern und kletterte auf allem Möglichen herum.

Schon als Welpen liebte sie Steg und Wand. Sitz, Platz und Fuß kuckte sie sich schnell von unserer alten Hündin ab. **Ich** hatte schon einigen Hunden die ersten Schritte im Agility beigebracht und unsere Cora bis zur A2 geführt. Ideale Voraussetzungen?

Als Merle 1 Jahr alt war, begannen wir mit dem Hürdenttraining. Solange ich mit sprang - kein Problem. Aber ständig klebte mir der Hund an der Hose. Zu mir laufen konnte ich sie. Aber schicken - unmöglich. Lief ich um den Ausleger herum, sie auch.

Wie sollte ich den Hund von mir lösen, wie motivieren? Für Spielzeug hatte unsere Kleine sich noch nie interessiert. Fressen war eine lästige Notwendigkeit, das brauchte sie nicht jeden Tag! Die einzige Motivation war Frauchen.

Es kamen weitere Probleme dazu. Den Übungsslalom durchlief sie nur, solange sie noch eine Gasse sehen konnte. Fremdes Gelände, ja selbst ein einziger Gasthund verunsicherten Merle so, dass sie zwischendurch Häufchen auf den Platz setzte. Und ohne ihre große "Schwester" Cora lief gar nichts. Wir arbeiteten daran, übten auf sämtlichen Plätzen in der Umgebung oder ganz allein auf der Wiese.

1997 - 2 Jahre alt - Begleithundprüfung: Ich war aufgeregt, Merle bestand keine einzige Übung. (Sowas hab ich all die Jahre bei niemand anderem gesehen!)

Vier Wochen später schafften wir es dann, mit Hängen und Würgen.

In den Agility-Prüfungen hagelte es Fehler, Disqualifikationen und vor allem: Zeitfehler (131 sec!). Der Slalom war ein Albtraum.

1998 - 3 Jahre alt. Merle lief langsam, so um 1 Minute, blieb immer eng bei mir. Wir bestanden endlich eine Prüfung mit "V", dann zwei weitere und rückten auf in die A2.  
Nur langsam steigerten sich Geschwindigkeit und Arbeitsabstand. Unser bestes Ergebnis: 0 Fehler in 46,22 sec. Durch den Slalom führte ich sie mit dem Finger vor ihrer Nase!  
Wieso wir nicht aufhörten? Merle treute sich schon jedes Mal, wenn sie die Geräte sah. Und manchmal gab's im Training Abschnitte, die richtig gut klappten.

1999 bekam Merle Nachwuchs. Sie machte ihre Sache großartig. Danach hatte ich einen riesigen Trainingsrückstand und meine Hündin neues Selbstvertrauen und alte Probleme: Mitten im Parcours "muss" sie mal!

Wir begannen mit dem Training bei den "Eulen" und mussten einiges ganz anders machen: Keine Hilfen am Slalom, größerer Abstand, vertrau deinem Hund! Im Turnier ging das ziemlich daneben. Aber ich sah, dass der Hund viel selbständiger und mit Schwung und Freude lief.

Januar 2000 - mit fast 5 Jahren hat Merle gezeigt, wie schnell sie eigentlich ist: 36,78 sec, 0 Fehler war unser Traumlauf. Jetzt sind wir in der A3. Aber das wichtigste ist: Es macht uns beiden richtig viel Spaß.

Also: Nicht den Mut verlieren. Bei manchem dauerts halt etwas länger!

Inge Roffmann

## Who is Who ?

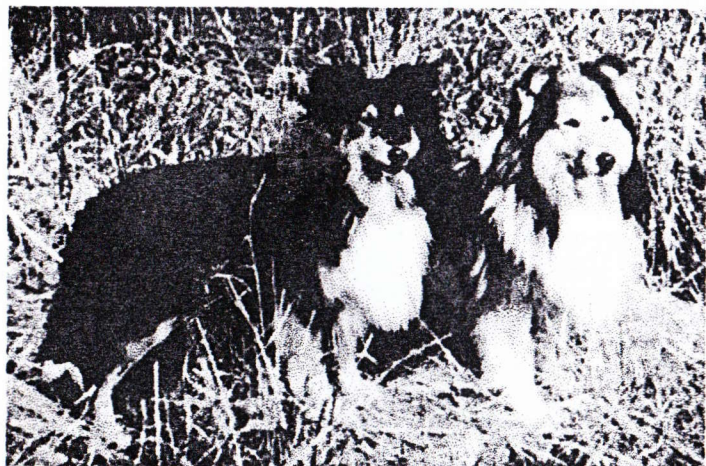
Sheltie **ROBIN** ist wieder da!

Eigentlich war Robin gar nicht weg; er musste nur etwas pausieren, weil er krank war.

Für alle neuen PEINER EULEN, die Robin noch nicht kennen, stellt er sich Ihnen an dieser Stelle gern vor.

Vor sechseinhalb Jahren wurde ich in Dänemark geboren und heiße eigentlich

### Zarvo's RAY OF BLACK DELIGHT



Der Trikolour (bei uns Shelties sind das die Schwarzen) auf dem Foto bin ich. Neben mir steht mein Daddy, der MCH DREAM'S RUNAWAY MATCH vom Alsterthal. Ihr kennt ja alle Elliot!

Meine Teampartnerin ist Jutta (die kennt Ihr auch). Zusammen

haben wir die BH/A geschafft. In der A1 sind wir ein tolles Team. Eine Anwartschaft für die A2 haben wir auch schon gemeinsam errungen.

Ich wohne bei Renate (mein Frauchen gehört nun auch zu den Peiner Eulen) und Dieter Zywicki in Hannover. Das sind meine richtigen Leute ... oder sagt man Besitzer? Sie lassen mich immer mit Jutta zum Training oder Turnier fahren. Das finde ich ganz super!!!!!!!!!!!!!!

Elliot und Dag (den kennt Ihr auch) kommen dann auch immer mit. Wir sind eine tolle Truppe.

Bis Bald, und freut Euch auf eine kräftige Sheltie-Belle!!

Robin



Unser neuer Spass-Platz

## Who is Who ?

### >Tim Reuter<

*Hallo, heute möchten wir uns vorstellen – wir das sind in erster Linie Tim und Anke!*

Wir beide nehmen, soweit das Familienleben und der Schichtdienst es zulassen, gerne an allen Aktivitäten der „EULEN“ teil.

Zu unserer Familie gehören noch der Hausherr Andreas und der Nachwuchs, Daniel und Jessica.

Da wir erst ein ganz frisches Team sind, gibt es nichts zu berichten von bereits gewonnenen Turnieren oder Ausstellungen. Wir arbeiten aber daran: unsere erste Ausstellung findet am 26. März 2000 in Fallingbostal statt. Mal sehen, ob der Richter unseren Hund genauso toll findet wie wir!?

Wie sind wir zu diesem tollen Hund gekommen?

Es ist ein fast normaler Sonntag. Fast normal, denn endlich ist die Familie mal komplett. Anke liest die Tageszeitung. Eigentlich nichts ungewöhnliches. Sie möchte sich ein neues Aquarium zulegen. Deshalb studiert Sie den Tiermarkt: Fischspalte.

Von der Fischspalte rutscht Sie, wie zufällig, in die Hundespalte. Ein Hund ist schon seit langem im Gespräch im Hause Reuter. Nur der Zeitpunkt sollte richtig bestimmt werden.

Waren die Kinder noch zu klein? Wann fahren wir in den Urlaub und wer passt auf den Vierbeiner auf?

Die Angebote werden gelesen, ausgewertet und diskutiert. Ein Hund, ja, klar, warum nicht jetzt! Aber was für ein Hund? Wir waren uns mal einig, ein Collie wäre schön!

Passt zu uns! Nicht zu groß (für die Kinder) und immer aktiv. Einige Angebote waren schon vorhanden. Dann wurde telefoniert: Nein, schon vergeben! Nein, zu weit weg! Nein, schon zu alt! Ja, der könnte passen!! 10 Monate alt. Vor Ort dann die Enttäuschung. Der Hund mochte uns offensichtlich keineswegs. Kläffte unentwegt. Daniel stand wie festgewachsen. Könnte manchmal von Vorteil sein, aber auf Dauer?

Fazit: ein fast erwachsener Hund ist nichts für uns!

Also: ein Welpe muß her! In der Zeitung – alles viel zu teuer. Im Tierheim – alle Welpen schon vergeben. Zeitung noch mal studiert. Inseriert wird hier ein BORDER COLLIE! Schon mal gehört? Nein, aber ist hier im Dorf! Nicht weit weg, und ANSCHAUEN KOSTET DOCH NICHTS! Termin vereinbart, nichts wie hin ..... und sechs zuckersüße Welpen laufen zwischen unseren Füßen. Mutter: Toll! Oma: Toll! Welpen: Toll! Und nur noch zwei zu haben! Ob wir einen nehmen? Schnell war man sich einig: Den oder keinen! Und der Preis? Zugegeben, darauf waren wir nicht gefasst!

Sparbücher wurden angeboten und die Haushaltskasse überprüft. Gemacht, den nehmen wir!

Und dann das Abenteuer mit dem Namen. Wie heißt er offiziell? JASON. Na klar, passen für einen Butler am Englischen Hof! Aber für unseren Hund?

Mit „J“ sollte der Name schon beginnen. Aber was gibt es denn da? „Jonny“ oder „Jimmy“ – gefällt uns nicht. „Jacky“ – heißen etwa 25 Hunde in der Nachbarschaft.

„Jasper“ heißt schon der Bruder. Und da fielen uns die Worte der Züchterin ein: „Er heißt zwar Jason, aber wie Ihr ihn nennt, ist Eure Sache. Ihr könnt ihn auch „Tim“ nennen. „Tim“ ... ja warum

eigentlich nicht?

„Tim“ würde zu ihm passen: frech, witzig, aktiv und so voller Lebensfreude!

Und genauso ist unser Tim auch heute noch. Er ist das Beste was uns hätte passieren können.

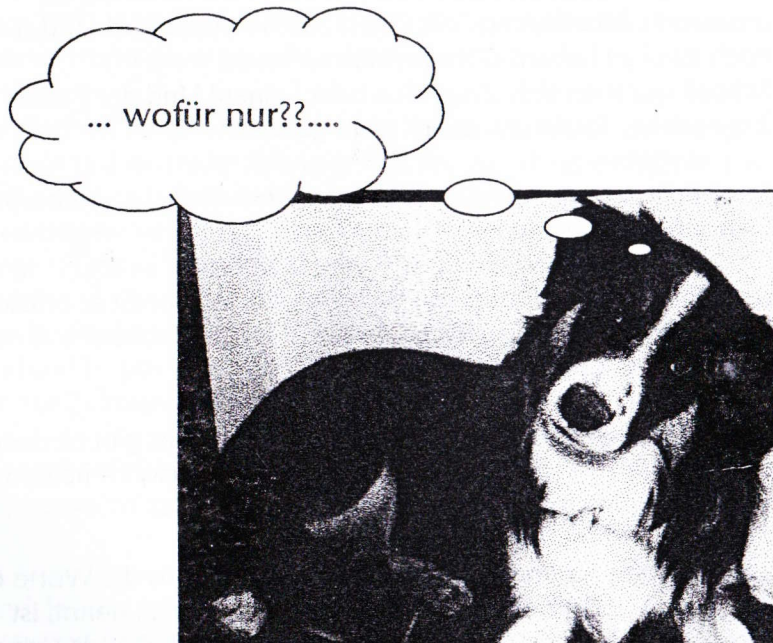
Er ist Freund, Kumpel, Aufpasser, Beschützer und: der tollste Hund der Welt!

... egal, ob er auf einer Ausstellung einen Preis gewinnt oder einen Wettkampf für sich entscheidet!

Unsere Familie ist um ein Mitglied reicher!

Anke Reuter

..... und ein größeres Aquarium habe ich mittlerweile auch!



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder auf´s herzlichste:

Johanna Ahrens	Cornelia Kruse
Gerlinde Behrendt	Peter Kruse
Christine Behrens	Heike Köhler
Meike Bistram	Otto Könneker
Renate Gurak	Maren Kürschner
Frauke Haase	Susanne Legler
Manuela Hoffmann	Kirsten Lindner
Nils Hoffmann	Jörg Meyer
Ute Kannemeier	Christine Opel
Birgit Kiesewalter	Elke Ostmeyer
Marina Klimke	Heinrich Potesta
Sabine Knittel	Elke Schmidt
Ralf Knittel	Carla Wolf
Ursula Kochinke	Zywicki Renate

... und verabschieden mit den besten Wünschen für die Zukunft unsere ausgetretenen Hundefreunde:

Frank Rubin  
Sascha Kube  
Kerstin Fasterling  
Renate Männche-Thieme  
Anja Süptitz  
Bettina Weller



# Protokoll

über die  
Mitgliederversammlung am 24.03.2000  
in Peine-Schwichelt

Anwesende: siehe beigefügte Liste

1. **Begrüßung, Feststellen der Beschlußfähigkeit, Protokollführung**

Hans-Jürgen Rook begrüßt im Namen des Vorstandes die Mitglieder zu der ersten Jahreshauptversammlung. Entschuldigt sind vom Vorstand: Detlef Donner, Frank und Marina Rubin.

Die Einladung zu dieser Mitgliederversammlung erfolgte fristgerecht.

Die neuen Vereinsmitglieder, sie sind nach der Gründungsveranstaltung eingetreten, werden im Verein begrüßt.

Im vergangenen Jahr erfolgten 3 Austritte (krankheitsbedingt, sportliche Verpflichtungen des Sohnes). Von 22 Gründungsmitgliedern hat sich der Mitgliederbestand auf 33 gesteigert.

Zur Protokollführung wird Jutta vorgeschlagen.

2. **Genehmigung der Tagesordnung**

Es sind keine Anträge beim Vorstand eingegangen. In der Versammlung wird kein Antrag gestellt. Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. **Genehmigung der Protokolle der Gründungsver-sammlung vom 12.08.1999 und der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 16.09.1999**

Beide Protokolle werden einstimmig genehmigt.

4. **Geschäftsbericht des Vorstandes**

Der Geschäftsbericht wird von Hans-Jürgen Rook vorgetragen.

Die Eintragung in das Vereinsregister ist erfolgt. Die vorläufige Gemeinnützigkeit wurde dem Verein zuerkannt. Die Aufnahme in den DVG ist unter anfänglichen Schwierigkeiten (Platz und Konto wegen Einzugsermächtigung) zum 01.01.2000 erfolgt. Die Mitgliederkarten sind verteilt worden. Eine Vereinshaftpflicht ist über den DVG nicht möglich, jeder Verein muß sich selbst versichern.

Nach dieser Berichterstattung ist festzustellen, dass der Vorstand alle Aufträge aus der Mitgliederversammlung erfüllt hat.

Das Training fand im Sommer auf der Windhundrennbahn in Hildesheim statt. Das Wintertraining Agility war in der Reithalle in Rötzum, das Welpentraining bei Rooks im Garten, Junghundetraining auf einer benachbarten Wiese. Es wurden intensive Bemühungen unternommen, um ein geeignetes Gelände für einen Hundeplatz zu finden. Es ist eine Wiese zur Verfügung gestellt worden. Eine entsprechende Bauvoranfrage wurde für unser Vorhaben auf den Weg gebracht. Hans-Jürgen erläutert die Unterlagen für die Bauvoranfrage. Die Gemeinde Hohenhameln hatte keine Einwände. Der Vorgang liegt jetzt beim Landkreis Peine. Die Fachbereiche Umwelt und Naturschutz haben keine Bedenken. Das ist Sachstand per 31.12.1999.

Der Vorstand hat 3 mal im Berichtszeitraum getagt und notwendige Strukturen für die Vereinsarbeit gesetzt; wie die Einrichtung eines Kontos und Spendenkontos, Briefbögen entwickelt und eine Arbeitsstundenregelung erarbeitet.

Der Verein hat sich um eine Ausstellungsfläche auf dem „Tag der Niedersachsen“ beworben.

(Pfungsten 10.-12.06.2000). Die Vereinsmitglieder werden

um Mitwirkung gebeten.

Am 15. + 16.7.2000 soll wieder auf dem Sportplatz in Peine-Schwichtel (TSV Peine) unser Turnier stattfinden. Werner wird gebeten, den Dank des Vorstandes dem Sportverein dafür auszurichten. Die Anlage kann voll genutzt werden; auch zum Zelten.

Begleithundeprüfungen finden am 30.04. 2000 in Wolfsburg und am 13.05.2000 in Springe statt.

Die ÜbungsleiterInnen und Vorstandsmitglieder sollen je eine Aufwandsentschädigung von 80.- DM im Jahr erhalten. Alle tragen ihre Kosten für z. B. Seminare und Fahrten selbst.

Die Eulen News - inoffizielle Zeitung - hat großen Anklang gefunden. Es liegen eine Reihe von Beiträgen für die nächste Ausgabe vor,

Es wird angeregt, das Protokoll dieser Jahreshauptversammlung in den Eulen News abzudrucken.

5. **Kassenbericht**

Werner verliest den Kassenbericht.

Viele Ausgaben wie Porto, Eulen News und diverse Materialien haben die jeweils dafür Verantwortlichen aus eigenen Mitteln bisher aufgewendet.

Werner erläutert den Haushaltsansatz für das Jahr 2000. Einnahmen und Ausgaben werden sich die Waage halten.

Dank des Vorsitzenden an Werner für die geleistete Arbeit.

6. **Bericht des Wirtschaftsausschusses**

Kasse und Buchführung wurden am heutigen Tag Geprüft. Es führte zu keiner Beanstandung!

7. **Entlastung des Vorstandes**

Der Antrag auf Entlastung wird von Uwe gestellt. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig. Der Vorsitzende bedankt sich dafür.

8. **Bericht der ÜbungsleiterInnen**

Kerstin wird zum 4. Platz der Deutschen Meisterschaft (VDH) gratuliert (50 Mini-Teams waren gestartet).

Beim Turnier in Thale hat Inge Roffmann den Sprung in die A3 geschafft.

Die Hunderallye hat den Beteiligten viel Spaß gemacht. Die Geräte müssen gewartet, Trainingszeiten noch besser abgestimmt werden. Die Teams machen gute Fortschritte. Turniere sollten nach Möglichkeit zusammen besucht werden. Es ist sinnvoll, die Leistungsurkunde zu beantragen. Papiere für Turniere gibt es bei Jutta.

**Junghundeausbildung/Welpenausbildung:**

Bericht von Frauke.

Bisher fanden 3 Kurse mit Welpen statt. Schwerpunkte waren „Sozialverhalten, Umwelterfahrung, Motivation, Beutetrieb“, Spielen lernen, konsequentes Verhalten. Die Rangordnung im Menschenrudel muss klar sein.

Die Junghundeausbildung findet seit dem Frühjahr mit Jutta zusammen statt. Es sind dort Hunde bis zu einem Jahr und neue Hunde, die noch keine Ausbildung erfahren haben.

Frauke wird für die Berichterstattung gedankt.

9. **Nachwahl für den Wirtschaftsausschuss**

Rudi scheidet aus. Hans-Jürgen dankt ihm für seine Arbeit.

Vorschläge: Jörg Meier, Renate Männche-Thieme, Jürgen Riedel. Jörg sagt nein, Renate und Jürgen ja. Es wird eine offene Wahl gewünscht.

Renate 9 Stimmen

Jürgen 2

2 Enthaltungen

Somit ist Renate für 3 Jahre in den Wirtschaftsausschuß gewählt worden.

10 Verschiedenes

Was bieten wir Sponsoren? Werbe-Seite auf den Eulen News, Werbung auf dem Platz und auf der Sportkleidung. Spendenbescheinigung können auch für Sachspenden erteilt werden.

Vereinsfarben? Zu dem Emblem würden dunkelblau und dunkelrot korrespondieren.

Es besteht Bedarf an Trainern.

Trainingszeiten:

Anfänger- Agility; Sonntags vormittags gegen 11.00 Uhr,

12 Hunde waren das letzte Mal da. Es stellt sich die Frage nach einer zweiten Gruppe.

Anfrage von Frauke, wer vormittags an einer Gruppe

„Spiel- und Motivationsübungen“ teilnehmen möchte.

Sie bietet diese Gruppe Mittwochvormittags ab April gegen 9.30Uhr an.

Beginn der Gruppenarbeit ist jeweils donnerstags um 18.00 Uhr.

Hans-Jürgen schließt die Mitgliederversammlung nach diesen Ausführungen.

Hannover, den 14.09.2000

**Jutta Eichhorst**

## Anschriften & Adressen

1. Vorsitzender	<b>Hans-Jürgen Rook</b> Westring 11 a 31249 Hohenhameln-Ohlum	05128 / 4989 05128 / 4989 fax hans-juergen.rook@arcormail.de
2. Vorsitzende	<b>Jutta Eichhorst</b> Zieglerhof 6 30655 Hannover	0511 / 5497447 0511 / 5497447 fax jutta.eichhorst@diakonie-hannovers.de
Geschäftsführer	<b>Werner Wolf</b> Bürgerhausstr. 13 31226 Peine-Schwicheldt	05171 / 53031
Pressewart	<b>Cornelia Könneker</b> In der Bründel 1 31249 Hohenhameln	05128 / 1304 05128 / 5270 fax
Jugendwartin	<b>Frauke Rook</b> Westring 11a 31249 Hohenhameln-Ohlum	05128 / 4989 05128 / 4989 fax hans-juergen.rook@arcormail.de
Ausbildungswart	<b>Detlef Donner</b> Mühlenring 8 31246 Lahstedt	05172 / 7938 05171 / 763266 fax
Platzwart	<b>Otto Könneker</b> In der Bründel 1 31249 Hohenhameln	05128 / 1304 05128 / 5270 fax

